



Die Welt ist wieder flach

Zugegeben, fast war ich der Versuchung erlegen, den Titel „Die Welt ist eine Scheibe“ zu wählen, doch zum einen wäre er nicht wirklich passend gewesen und zum anderen hätte ich mich wohl gleich des Clickbaitings verdächtig gemacht. Sicherlich kennen Sie das Phänomen der reißerischen Überschriften, die wie ein schmackhafter Köder Inhalte von höchster Tragweite verheißungsvoll kredenzen. Wenn Sie also Folgendes lesen: „Wie schütze ich mich vor dem tödlichen Biss der afrikanischen Monsterzecke?“ oder „Diese Socken tragen die fünf erfolgreichsten Topmanager“, dann könnte man es mit der besagten Anfütterung zu tun haben. Ich möchte eben nichts versprechen, was im Artikel dann nicht vorzufinden ist. Trotz aller Redlichkeit, die Überschrift mit der Scheibe bleibt schrecklich verlockend. Gut, aber warum ist die Welt nun wieder flach?

Vielleicht war es einfach die Hitze. So verfiel ich unlängst auf eine alte Gewohnheit, von der ich glaubte, sie mir längst schon abgewöhnt zu haben. Jedenfalls las ich vom neuen Windows Funktionsupdate. Nach über dreißig Jahren „Updaterei“ lassen mich Aktualisierungen inzwischen ziemlich kalt. Zudem teilte Microsoft mit, die Version 1903 sehr behutsam ausrollen zu wollen und zunächst für die wirklich kompatiblen Geräte bereitzustellen. Selbst die bekannten manuellen Möglichkeiten der Installation sollten dieses Mal versagen. Da hat man vermutlich aus den letzten Desastern gelernt. Möglicherweise hatte diese künstliche Verknappung den alten Reflex ausgelöst und einen verschollenen Spieltrieb aus dem Orkus des Unterbewusstseins an die Oberfläche gespült. Ich kann es nicht mehr sagen, aber das Update wollte ich haben. Schnell wurden alle Rechner überprüft. Die anschließende Enttäuschung fiel groß aus. Offenbar war keines meiner leicht betagten Geräte der neuen Version würdig. Ganze zwei Wochen später tauchte es dann aber doch für mein aktuellstes System auf und eine halbe Stunde später hatte sich die Hintergrundfarbe von Blau in frisches Türkis verwandelt. Obwohl irgendwie alles gleich wirkte, sah doch alles anders aus. Beim Betrachten des pastellfarbenen Windows fiel es mir dann wie Schuppen von den Augen. Na, klar: Windows 3.11. Schon seit dem Release von Windows 10 hatte ich so ein unbestimmt vertrautes Gefühl. Jetzt war Gewissheit da. Das ganze Oberflächendesign kehrt zu seinem Ursprung zurück. Die Fenster sind wieder zweidimensional, flach wie eine Flunder und der Schnickschnack ist perdu. Ich weiß es noch ganz genau. Ein Beben ging durch die Computerwelt, als die langweilige Version 3.1 endlich verfügbar war. Natürlich war Apple der PC-Welt längst einen Schritt voraus und nahm Kurs auf eine kunstvolle 3D-Oberfläche mit hübschen durchsichtigen Effekten. Das Wintel-Imperium schlug dann mit Windows 95 zurück und endlich zeigte sich auch die PC-Oberfläche räumlich. Jetzt ging es richtig los. Allein der Media Player war eine echte Augenweide. Programme wurden aus ihren Fenstern befreit und durften sich grafisch voll auf dem Desktop entfalten. Knöpfe, Rädchen und Schaltflächen - nichts ging mehr ohne die erhabene visuelle Wirkung der dritten Dimension. Windows Vista bzw. Version 7 markieren dann mit der Aero-Glass-Oberfläche den vorläufigen Höhepunkt des verspielten Designs. Von nun an war alles überall transparent und zudem noch animiert. Das Betriebssystem schickte sich an, ein Computerspiel zu werden. Lustigerweise wurde der rechenintensive visuelle Klamauk von den meisten Usern nach einer kurzen Phase des Amusements schlicht abgeschaltet. Mit den Windows-8-Kacheln kam zwar eine neue Sachlichkeit auf die Bürobildschirme, aber der Erfolg war so mäßig, dass das Ende Microsofts gefühlt kurz bevorstand. Die Redmonder versprachen, mit der Zehn alles besser zu machen. Ich möchte nicht von Bauhaus-Stil sprechen, aber die Benutzeroberfläche ist von der grafischen Ausgestaltung her wieder sehr konkret und verhält sich wie ein gutes Werkzeug – nämlich einfach im Hintergrund zuverlässig funktionierend. Lametta und Klimbim haben ihren Reiz verloren. Was Anfang der Neunziger uncool war, ist Stil von heute. Wer hätte es gedacht. Jetzt kommen übrigens Plateau-Schuhe wieder in Mode. Das wiederum ist eine andere Geschichte.

Oliver Block